



Gemeinde
Buchberg

3/2020



BUCHBERGER



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2	Männerchor Buchberg	22
Gemeinde	3	Herbstfest Buchberg 2021	23
Aus dem Gemeinderat	3	Kirche / Schule	25
Gesamterneuerungswahlen 2020	3	Reformierte Kirche Buchberg-Rüdlingen	25
Neuorganisation der Forstreviere im Rafzerfeld sowie Buchberg und Rüdlingen	4	Katholische Kirche Glattfelden - Eglisau - Rafz	25
Baubewilligungen	4	Allgemein	27
Einwohnerkontrolle	5	Eine süsse Überraschung	27
Stellenangebot in Rüdlingen	5	SV Rüdlingen	27
Editorial	6	«Im Moment sollten wir Musiker öfter draussen spielen»	29
Corona-Spezial	7	Spitex Buchberg-Rüdlingen	29
Umsetzung der Corona-Massnahmen auf Gemeindeebene	7	Termine	30
Die Schule ist halbwegs zurück in der Normalität	10	Gesucht	30
Vereine	19	Bibliothek Eglisau, www.bibliothek-eglisau.ch	30
Verein pro Gattersagi Buchberg	20	Agenda	31
		Gemeindeschreiber/in (Pensum 70 – 80 %)	31

Titelbild und Rückseite: Herzlichen Dank an Otto Haller

Impressum

Auflage 490 Exemplare, erscheint alle 2 Monate

Nächste Ausgabe: Mitte August

Sämtliche Korrespondenz und Beiträge an:

Beiträge bitte, wenn möglich, in elektronischer Form

Redaktionsteam

Leitung Verena Graf

Administration + Layout Lilian Badertscher

in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam Ruedlinger:

Karin Lüthi + Andrée Lanfranconi

Druck: Küng Druck AG - 8752 Näfels

Redaktionsschluss: 9.7.20

Lilian Badertscher, Birkenstrasse 16, 8454 Buchberg

buchberger@buchberg.ch, 079 411 78 13

Liebe Buchbergerinnen, liebe Buchberger

Aus dem Gemeinderat

Schaffhauser Ferienpass

Die Gemeinde Buchberg beteiligt sich, wie auch schon in den Vorjahren, an der Aktion Schaffhauser Ferienpass 2020. Der Gemeindebeitrag beläuft sich auf Fr. 35.00/verkauftem Pass. Der Ferienpass bietet sinnvolle Beschäftigungsprogramme während der Sommerferien zu einem vernünftigen Preis an. Der Ferienpass ist für Schulkinder bis 16 Jahre gedacht.

Rechnung 2019 Schulverband Rüdlingen-Buchberg

Der Gemeinderat verabschiedet die Rechnung 2019 des Schulverbandes zuhanden der Gemeindeversammlung. Die Rechnung schliesst mit einem Netto-Aufwand von Fr. 2'226'863.50 ab, der Beitrag für Buchberg beträgt Fr. 1'118'776.22.

Gemeindeversammlung Sommer 2020

Die Rechnungs-Gemeindeversammlung wurde vom Gemeinderat auf den 22. Juni 2020 festgelegt. Aufgrund der aktuellen

Situation wird das Versammlungsverbot sehr wahrscheinlich noch nicht aufgehoben sein. Der Gemeinderat hat sich entschlossen, die Versammlung in die zweite Jahreshälfte zu verschieben, diese wird neu voraussichtlich am 7. September 2020 stattfinden. Voraussetzung sind die dann geltenden gesetzlichen Bestimmungen respektive die Weisungen des Bundesrates.

Wir wünschen Ihnen in dieser nicht immer einfachen Zeit weiterhin Geduld und Verständnis für die angeordneten Massnahmen und danken Ihnen allen für die bis heute gezeigte Solidarität!

Euer Gemeindepräsident Hanspeter Kern

Gesamterneuerungswahlen 2020

für die Legislaturperiode 2021 - 2024

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wie in der letzten Ausgabe vom Buchberger mitgeteilt, finden in diesem Herbst im Kanton Schaffhausen die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2021 – 2024 statt. In Anlehnung an die Wahltermine des Kantons Schaffhausen wurden die Wahlgänge in Buchberg wie folgt festgelegt:

Sonntag, 30. August 2020

- Wahl Gemeindepräsidium
- Wahl Präsidium des Schulverbandes Rüdlingen - Buchberg

Sonntag, 27. September 2020

- Allfälliger 2. Wahlgang der Wahlen vom 30. August 2020
- Wahl 2 Mitglieder Rechnungsprüfungskommission (stille Wahl)
- Wahl vier Mitglieder Wahlbüro (stille Wahl)
- Evt. 2. Wahlgang Gemeindepräsidium

Sonntag, 25. Oktober 2020

- Wahl der Gemeinderatsmitglieder Buchberg
- Wahl des Verbandsschulbehördenmitgliedes (Vertreter Gemeinde Buchberg)

Sonntag, 29. November 2020

- Evt. 2. Wahlgang Gemeinderat, Mitglied Verbandsschulbehörde, Wahlbüro, Rechnungsprüfungskommission

Der ordentliche Wahltermin für die Stillen Wahlen wurde auf den 27. September 2020 festgesetzt.

Folgende Personen stellen sich zur Wiederwahl:

Gemeinderat:

- Hanspeter Kern, Gemeindepräsident
- Marcel Gehring, Gemeinderat
- Rolf Sieber, Gemeinderat
- Daniel Thévenaz, Gemeinderat

Wahlbüro:

- Fritz Röschli
- Rolf Zitt
- Ruth Fehr

Rechnungsprüfungskommission:

- Claudia Thévenaz
- Moritz Frei

Verbandsschulbehörde Rüdlingen-Buchberg

- Fredy Meier (Präsident)
- Rahel Häderli (Vertreterin Buchberg)

Rücktritte:

- Robert Keller, Gemeinderat
- Silvia Kern, Mitglied Wahlbüro

Bei Interesse für eines der freierwerbenden Ämter melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei Buchberg unter Tel. 044 867 13 11 oder per Mail an info@buchberg.ch. Auch der Gemeindepräsident Hanspeter Kern nimmt gerne Wahlvorschläge entgegen: Tel. 079 418 52 16, hanspeter.kern@buchberg.ch.

Gemeinderat Buchberg
Der Präsident Hanspeter Kern

Neuorganisation der Forstreviere im Rafzerfeld sowie Buchberg und Rüdlingen

Die Bevölkerung wurde gegen Ende des letzten Jahres darüber informiert, dass sich die fünf Gemeinden des Rafzerfeldes sowie die beiden Schaffhauser Gemeinden Buchberg und Rüdlingen dazu entschieden haben, ein gemeinsames Forstrevier über die Kantonsgrenze hinaus zu bilden. Diesbezüglich haben in der Zwischenzeit weitere Sitzungen der Projektgruppe stattgefunden und der Evaluierungsprozess für die externe Beratungsfirma konnte durchgeführt werden. Die sieben Gemeinderäte haben sich einstimmig dazu entschieden, das Büro Kaufmann + Bader GmbH, Umwelt und Wald, Hauptgasse 48, 4500 Solothurn, mit dieser Projektbegleitung zu beauftragen. Das Unternehmen verfügt über eine langjährige Erfahrung und eine Vielzahl von Referenzobjekten von Reorganisationsprojekten im Bereich Forst in der

gesamten Schweiz. Im Sommer 2020 wird der Prozess für die Neuorganisation der vier Forstreviere Rafz, Wil-Wasterkingen, Eglisau-Hüntwangen sowie Buchberg und Rüdlingen gestartet. In den anschliessenden Monaten soll eine neue Organisationsform sukzessive aufgebaut und erarbeitet werden. Dies in enger Zusammenarbeit mit den Ressortvorständen, den Förstern sowie den kantonalen Kreisförstern. Die Bevölkerung wird in regelmässigen Abständen über den Projektfortschritt informiert. Abschliessend entscheiden die Stimmberechtigten der Gemeinden über den Revierzusammenschluss an der Urne.

Der Gemeinderat

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Daniel Höse, Förlibuckstrasse 22, Buchberg, GBNr. 1077, Einbau Cheminée
- Manfred Kuoni, Dorfstr. 19, Buchberg, GBNr. 1014, Photovoltaikanlage

- Barbara u. Alexander Werner, Seglerweg 4, Buchberg, Ersatz Cheminéeofen
- Landi Buchberg, Winkelweg 2/4, Buchberg, GBNr. 171, Fassadensanierung

Einwohnerkontrolle

Wir heissen in Buchberg herzlich willkommen

18.03.2020	Kern Matthias	Dorfstrasse 30
01.04.2020	Keller Natascha und Martin	Püntweg 6

30.03.2020	Liechti Alois	Oberbreitenstrasse 18
08.04.2020	Kern Berta	Alters- und Pflegeheim Weierbach, Eglisau

Wegzüge

15.04.2020	Wirth Michael	Bodenstrasse 19
15.04.2020	Geiser Arianne	Bodenstrasse 19

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

80. Geburtstag		
04.08.2020	Debrunner Willy	Hohlegasse 22
86. Geburtstag		
15.08.2020	Bräm Anna Maria	Dorfstrasse 73
89. Geburtstag		
08.08.2020	Sigrist Felix	Murkathof 2
90. Geburtstag		
17.08.2020	Reisz Ladislav	Förlibuckstrasse 4

Wir mussten Abschied nehmen von

22.03.2020	Keller Irma	Alters- und Pflegeheim Weierbach, Eglisau
------------	-------------	--

Stellenangebot in Rüdlingen



Wir sind ein modern geführter Betrieb und leisten im Auftrag der Gemeinden Buchberg und Rüdlingen Hilfe und Pflege zu Hause.

Wir suchen per **1. Juli 2020** oder nach Vereinbarung eine/n

Pflegehelfer/in SRK ca. 20 - 40 %

Ihre Aufgaben

- Sie pflegen und betreuen unsere Klienten gemäss Pflegeplanung
- Sie unterstützen unsere Klienten bei hauswirtschaftlichen Aufgaben
- Sie arbeiten mit den fallführenden Mitarbeitenden eng zusammen

Wir erwarten

- abgeschlossenen SRK Grundkurs und Erfahrung in der Pflege
- Teamfähigkeit und Sozialkompetenz
- Belastbarkeit und Flexibilität
- 2 - 3 Arbeitseinsätze wöchentlich am Morgen, ca. 1 Wochenende pro Monat

Wir bieten

- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe
- ein motiviertes und aufgestelltes Team
- 5 Wochen Ferien
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Anstellungsbedingungen und Besoldung nach kantonalen Richtlinien

Bei Fragen steht Ihnen unsere Betriebsleiterin, Frau Brigitte Ochsner, 044 867 03 04, gerne zur Verfügung. Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung richten Sie an:

spitex.br@bluewin.ch oder Spitex Buchberg-Rüdlingen, Hinterdorfstrasse 3, 8455 Rüdlingen

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie es scheint, sind wir in der Deutschschweiz im Allgemeinen und im Kanton Schaffhausen im Besonderen glimpflich durch die Corona-Zeit gekommen: Stand 21. Mai wurden schweizweit insgesamt 30'658 Menschen mit dem Coronavirus infiziert, Todesfälle zählte man total 1'892. Im Vergleich dazu wurden im Kanton Schaffhausen insgesamt 78 Personen mit CoViD 19 infiziert und es gab 6 Todesfälle im Zusammenhang mit dieser Krankheit.

Auch hier in unseren Dörfern stand zwischen dem 16. März bis Mitte Mai das alltägliche und öffentliche Leben komplett still. Keine Grenzübertritte ins benachbarte Deutschland, keine Schule, keine Vereinsaktivitäten, keine Gottesdienste, keine Feuerwehrrübungen mehr, aber auch keine Verwandtenbesuche, keine Einkaufstouren, keine Restaurantbesuche. «Stay at Home», «Bleib zuhause» – dies riefen einem die allgegenwärtigen Plakate in auffälligen Farben zu. Wer nicht in einem systemrelevanten Beruf arbeitete, blieb im Home-Office, kam in Kurzarbeit oder wurde gar entlassen. Wie sehr auch Rüdlingen und Buchberg von den Massnahmen im Kampf gegen das Coronavirus geprägt wurden, halten wir in dieser Ausgabe des Dorfblatts fest. In der Heftmitte finden Sie eine nicht vollständige Bilderchronik, in welcher Form und wo überall Corona unser Dorfleben geprägt hat.

Neben all den Umstellungen, die uns im öffentlichen Bereich betrafen, schuf diese ausserordentliche Zeit auch Raum für Kreativität. So entstanden in beiden Dörfern zum Beispiel Schlangen bzw. Tausendfüssler aus bunt bemalten Steinen. In Buchberg wuchs die Steinschlange an der Dorfstrasse auf Initiative von Isabel Surbeck und ihren Töchtern Alessia und Jana unter Mithilfe ganz vieler Leute auf über 15 Meter. Man bemalte Steine oder hielt Botschaften darauf fest. In Rüdlingen initiierte Jacqueline Weeber, Lehrerin für textiles Gestalten, beim Schulhaus Chapf einen Stein-Tausendfüssler und eine ihrer Klassen hatte während der Home-Office-Zeit den Auftrag, Steine zu bemalen. Der Buchberger Dorfchronist und -Fotograf Otto Haller hat das Resultat dieser Arbeiten bildlich festgehalten und dem Dorfblatt verschiedene Fotografien zur Verfügung gestellt, unter anderem mehr als 200 Steine, die er freigestellt hat, so dass man sie auf dem Umschlagbild effektiv in Szene setzen konnte. Herzlichen Dank dafür!

In der grossen Hoffnung, dass diese Zeit der Verunsicherung und auch Angst überwunden ist, grüsse ich Sie im Namen des Redaktionsteams herzlich. Bleiben Sie gesund!

Karin Lüthi



Umsetzung der Corona-Massnahmen auf Gemeindeebene

von Karin Lüthi

Innert kürzester Zeit mussten die Verwaltung der Gemeinde, Gemeindeinstitutionen und die Spitex die vom BAG und dem Kanton Schaffhausen verordneten Corona-Massnahmen umsetzen. Dabei war die anfängliche Schwierigkeit wie an anderen Orten auch, dass kantons- und schweizweit zu wenig Schutzmaterial vorhanden war, auf das man hätte zurückgreifen können. Dass sich die auferlegten Massnahmen im Tagesrhythmus änderten, gestaltete die Sache zudem verwirrend. Die Verantwortung und der Druck wogen schwer auf den Schultern der Handlungsträger, da niemand wusste, wie gefährlich CoViD19 tatsächlich war. Die vorliegende Rückschau zeigt auf, wie man mit diesen Schwierigkeiten fertig geworden ist.

Gemeinderat Rüdlingen

Der Gemeinderat reduzierte die Anzahl Sitzungen, denn zwei Gemeinderatsmitglieder gehören zur Risikogruppe. «Die Sitzungen wurden aus dem regulären Zimmer hinauf in den obersten Stock des Gemeindehauses verlegt, wo man die Abstandsvorschriften einhalten konnte», erklärt Gemeindepräsident Martin Kern. Für die Gemeindekanzlei und die Steuerbehörde sei die Lage gut gewesen, denn Mäggie Schefer und Yvonne Sieber arbeiteten im Büro des Gemeindehauses nur zu zweit und Nicole Marthaler von der Steuerbehörde habe ein eigenes Büro, führt er weiter aus. Deswegen wurde in Rüdlingen die Verwaltung nicht wie in anderen Gemeinden ganz heruntergefahren oder auf die Hälfte reduziert. Drei Mal pro Woche musste die Gemeinde zudem einen Statusbericht an den Kanton liefern. Das habe neben all dem anderen Organisatorischen viel zu tun gegeben, erklärt der Gemeindepräsident. Die Gemeindegeschreiberin Mäggie Schefer organisierte einen Hilfsdienst für Einkäufe oder Fahrten für Risikogruppen, die das nicht mehr selbst erledigen durften oder konnten. Es zeigte sich, dass in Rüdlingen wie auch in Buchberg deutlich mehr Menschen Hilfe anboten als nachfragten.

Ein grosser Vorteil sei weiterhin, dass die Schutzscheiben noch in der Kanzlei seien, die damals von der Poststelle übernommen wurden, führt Kern aus. «Ein weiteres Plus fürs Funktionieren der Gemeinde war auch, dass man in dieser Zeit mit Präsidialverfügungen arbeiten konnte», sagt er rückblickend. Er selbst habe in dieser ausserordentlichen Lage viel von seiner Arbeit als Dienstgruppenleiter der Berufsfeuerwehr Schutz & Rettung der Stadt Zürich profitieren können. Sehr früh habe er auch verfolgt, wie prekär die Lage

in Italien wurde, und habe entsprechend rasch Schutzmaterial bestellt, das an die Feuerwehr und die Spitex abgegeben werden konnte. Dem Bund und Kanton stellt Martin Kern bezüglich der Pandemieplanung kein gutes Zeugnis aus: «Dort wurde die Pandemieplanung zu lange verludert. Es dauerte lange, bis über den Kanton alles angelaufen ist. Nun werden wir schauen, dass wir auf Gemeindeebene einen Grundstock von verschiedenen Schutzmaterialien vorrätig haben.» Da bei der ARA und der Spitex sowieso oft auf dieses zurückgegriffen werden müsse, könne man auch das Ablaufdatum dieses Materials einhalten.

Zu Diskussionen habe geführt, dass der Rheinparkplatz auch während des Lockdowns nie gesperrt wurde. Kern erklärt diesen Umstand: «In Rücksprache mit Flaach, Ellikon und Marthalen haben wir beschlossen, diese Parkplätze geöffnet zu halten. Die Leute wären sonst vom einen zum anderen Parkplatz ausgewichen, was man durch dieses einheitliche Vorgehen verhindern wollte. Doch wir hatten alle eine Planung, um in kurzer Zeit sperren zu können, falls es nötig geworden wäre. Rückblickend hat mich diese ausgezeichnete Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg riesig gefreut.» Auch sonst habe es höchstens ein, zwei Mal Auseinandersetzungen gegeben und resümiert er weiter: «Eigentlich staune ich darüber, wie gut alles trotz Offenlassen geklappt hat. Auch der Abstand wird recht gut eingehalten, sogar am Rheinufer. Nun bin ich gespannt, wie sich die Zahlen entwickeln, wenn das Wetter schön ist und die Restaurants offen sind. Es wird wohl zu einem neuerlichen Anstieg der Fallzahlen kommen.»

Gemeinderat Buchberg

Hanspeter Kern, der Buchberger Gemeindepräsident, ist mehrheitlich zufrieden mit der Informationspolitik des Kantons Schaffhausen. «Da wir glücklicherweise zusätzlich zum Coronavirus keine besonderen Ereignisse verzeichneten, konnten wir die Umsetzung der Vorordnungen des Bundes und des Kantons gut unter uns Gemeinderäten aufteilen. Unsere Kräfte blieben auf diese Weise gebündelt», erklärt der Gemeindepräsident. Gleich zu Beginn der Corona-Massnahmen wurde durch den Sozialreferent Marcel Gehring ein Hilfsdienst für die Risikogruppen organisiert. Auch hier war das Hilfsangebot viel grösser als die Nachfrage. Auf der Gemeindekanzlei wurden die Öffnungszeiten zuerst reduziert, später blieb die Kanzlei eine Zeit lang geschlossen und war noch telefonisch erreichbar. Seit Mitte Mai ist sie wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Die Abstandsregeln seien auf dem Buchberger Gemeindege-

biet gut eingehalten worden, auch wenn sich auffällig mehr Wanderer und Velofahrer als sonst in der Region aufgehalten hätten, wie Hanspeter Kern ausführt. «Nur gerade beim Littering und dem Vandalismus haben wir eine Zunahme festgestellt. Aber dieses Phänomen taucht alle paar Jahre wieder auf und ist kein Corona-, sondern ein anderes Virus.» Stark betroffen von den CoViD19-Massnahmen waren, wie andernorts auch, die Vereine. Beim Turnverein kann seit Mitte Mai unter strengen Auflagen und unter Einhaltung der Hygienevorschriften wieder geturnt werden. Gemeinsam mit dem Gemeinderat Rüdlingen wurde unter der Mitbestimmung des Turnvereins ein Benutzungskonzept der Turnhalle erarbeitet. Den drei Chören aber ist das Proben noch untersagt, solange das Versammlungsverbot von über 5 Personen gilt und die Abstandsvorschriften eingehalten werden müssen.

Spitex Buchberg-Rüdlingen

Bei den Spitexdiensten verzeichnete man in diesen acht Wochen während des Corona-Lockdowns zwischen Mitte März und Mitte Mai keine steigenden Patientenzahlen. Rund 15 Patienten wurden teilweise täglich, teilweise ein oder mehrmals pro Woche besucht – je nach Bedarf. Bisher hätten in den beiden Dörfern keine Coronapatienten gepflegt werden müssen, vermerkt die Betriebsleiterin der Spitex Buchberg Rüdlingen, Brigitte Ochsner, erleichtert und hofft, dass dies auch weiterhin so bleibt. Falls in den beiden Dörfern jedoch Corona-Pflegefälle auftreten würden, sei die Spitex instruiert worden, wie sie die Sicherheitsvorschriften korrekt umsetzen müssen. Die Pflegefachleute wurden auch mit einem speziellen Notfallkit ausgerüstet, das Schürzen, Handschuhe, Masken und weitere notwendige Utensilien enthält, die nach einem Corona-Pflegeeinsatz entsorgt werden.

Brigitte Ochsner hält einen kurzen Corona-Rückblick: «Da wir nicht mehr Patienten zu betreuen hatten als sonst, könnte man schliessen, bei uns sei alles unverändert weitergelaufen. Das wäre jedoch falsch. Es war eine ausserordentliche Herausforderung, die Pflege-Richtlinien, die vom BAG und Kanton im Tagesrhythmus eintrafen, für das Tagesgeschäft umzusetzen.» Ochsner zeigt einen Bundesordner voller Unterlagen mit Richtlinien zur Pflege in Zeiten der CoViD19-Pandemie. Zu Beginn sei die Anspannung hoch gewesen: «Wie überall sind auch bei uns Diskussionen entstanden. So etwa darüber, ob man nun immer eine Maske tragen müsse oder nicht.» Sehr schnell sei man aber dazu übergegangen, diese Maske immer zu tragen. Und wie die Betriebsleiterin weiter ausführt, sei der Anspruch an die Flexibilität der Mitarbeiter sehr hoch gewesen. Teilweise sei zu Beginn der

Massnahmen auch eine Verunsicherung spürbar gewesen: «Wir kommen in der Pflege den Menschen sehr nahe. Da kann man zwei Meter Abstand niemals einhalten. Da ist es natürlich, dass man sich fragt, was das für einen selbst, die eigene Familie, aber auch für die betagten Patienten bedeuten könnte, falls man angesteckt würde.» Hier sei es ganz wichtig gewesen, dass man schnellstmöglich mit Hygiene-Material ausgerüstet worden war. Ihren Mitarbeiterinnen win-det Ochsner einen grossen Kranz: «Es wurde zu jeder Zeit professionell gearbeitet. Ich bin sehr stolz auf das Team!»

Kirche Buchberg-Rüdlingen

Coronabedingt fielen alle Gottesdienste aus. Das Pfarr-ehepaar war aber dennoch in diesen Wochen intensiv am Arbeiten. Zu Beginn waren Barbara Erdmann und Beat Frefel sehr damit beschäftigt, alle Anlässe zu verschieben und abzuklären, auf wann sie verschoben werden konnten. Seit Mitte März ist die Kirche ausgeräumt, es stehen keine Stühle mehr im Kirchenraum (siehe Foto in der Bilderchronik in der Heftmitte). Wer jedoch will, kann hineingehen und zur Ruhe kommen. Auch ein Gästebuch liegt auf. Während der Osterzeit, dem wichtigsten Fest der Christenheit, schmückte ein Osterbaum das Kircheninnere, aber keine Festgemeinde feierte Ostern.

Pfarrer Beat Frefel hält Resümee: «Im Bereich der aufsuchenden Seelsorge kam es zu einer Zunahme. Anstelle von Hausbesuchen haben wir viel mehr telefoniert als sonst. Und natürlich haben wir auch aktiv nachgefragt bei den Senioren oder Menschen, die in schwierigen Situationen sind.» Das habe sich anders angefühlt für ihn als Pfarrer, weil das Gespräch nicht mehr persönlich, sondern über das Medium Telefon lief. In den Gesprächen habe es mit der Zeit eine Entwicklung gegeben, stellt der Pfarrer fest: «Zuerst war das Erschrecken darüber, wie man sich nun richtig verhalten muss. Später merkte man, dass man die üblichen Kontakte nicht mehr haben kann, und vermisste die Kinder oder Enkel.» Auch, dass man nicht mehr selbständig seine Touren drehen, einkaufen oder anderes tun konnte, sei vielen schwer gefallen. Dass man in dieser Ungewissheit ausharren müsse, war ebenfalls für viele eine Herausforderung. Erfreut stellt der Pfarrer nun fest: «Jetzt, wo es sich lockert, merkt man es den Senioren auch an. Sie freuen sich, denn jetzt kann man wieder raus! Jetzt beginnt die Freiheit wieder.

Auch Beerdigungen und Bestattungen auf dem Friedhof haben stattgefunden. Das Versammlungsverbot galt nicht für Beerdigung, aber für Abdankungen in der Kirche schon. Den Beerdigungen gingen jeweils Trauergespräche voraus. «Es gab mehr zu diskutieren», stellt der Pfarrer fest. «Wer eine normale Beerdigung wollte, musste sich entscheiden,

ob er warten wollte, bis alles vorbei war, oder ob man zuerst einmal die Beerdigung abhalten und die Abdankung dann zu einem späteren Zeitpunkt planen sollte.» Es habe sich herausgestellt, dass man ganz viel diskutieren müsse. Aber es waren halt andere Gespräche, nicht mehr.

Nun fragt sich Beat Frefel, was wir aus dieser Krisenzeit gelernt haben. Oft habe er Leute gehört, die in dieser Zeit des Rückzugs bemerkten, dass es gar nicht so wichtig sei, von einem Event zum andern zu springen oder immer unterwegs auf Reisen zu sein.

Wehrdienste Unterer Kantonsteil (WUK)

Auch die Wehrdienste Unterer Kantonsteil (WUK) mussten sich umorganisieren. Sehr schnell wurde ein Konzept für den Coronaschutz der Feuerwehrleute erarbeitet. Für die Alarmgruppe «Kleinalarm» fand eine Unterteilung in eine Gruppe «Tag» und eine Gruppe «Nacht» statt. In diesen Gruppen sind je 6 Feuerwehrleute eingeteilt. Dank Home-Office waren viel mehr Feuerwehrangehörige auch unter Tags im Dorf anwesend, was die Gruppengrösse beeinflusste. «Dadurch hatten wir eine kleinere Gruppendurchmischung als sonst», erklärt der Feuerwehrkommandant Andreas «Ossi» Gehring. Auch ein Konzept, wie während der auferlegten Corona-Massnahmen in einem grösseren Notfall ausgerückt werden musste, habe man erarbeiten müssen. Der Feuerwehrkommandant ist sehr erleichtert über die Anzahl Alarme in dieser ausserordentlichen Zeit: «Im Schnitt haben wir pro Monat 1,5 Alarme. Zum Glück hatten wir in der ganzen Corona-Zeit nur einen einzigen Einsatz, einen sogenannten kleinen Alarm: Auf dem Rheinparkplatz fiel ein fauler Baum auf ein Auto. Verletzt wurde niemand.»

Mittlerweile wurden die WUK auch mit genügend Masken und Desinfektionsmittel ausgerüstet. «Das war zu Beginn ein Problem», sagt Gehring, «aber am 24. März konnten wir im Zeughaus Schaffhausen das Desinfektionsmittel und am 6. April die Schutzmasken abholen.»

Entsorgung

Die Entsorgung der Abfälle für die Gemeindebevölkerung zu ermöglichen und zu organisieren, gehört zur Grundversorgung, die eine Gemeinde anbieten muss. Nach der anfänglichen Totalschliessung wurde der Werkhof in Rüdlingen Ende März, in Buchberg erst Mitte April wieder geöffnet. Die längere Schliessungsdauer in Buchberg lag daran, dass der Entsorgungswart Robert Röschli bereits über 65 Jahre alt war und auch zur Risikogruppe gehörte. Auch die Entsorgungsstellen mussten die Hygieneregeln umsetzen. In Rüdlingen schrieben diese vor, dass nur 4 Personen gleichzeitig ihren Abfall entsorgen konnten. Hin und wieder führte dieser Umstand zu Rückstau bei den Besuchern des Werkhofs und beim Entsorgungswart René Schluchter zu Überstunden. «Allerdings war das nicht wesentlich und nur gerade am Anfang ein wenig nötig. Inzwischen hat es sich sowieso eingependelt. Es läuft im Grossen und Ganzen reibungslos und ohne Wartezeiten.» In Buchberg darf sich jeweils nur 1 Person in der Halle aufhalten. Die restlichen Besucher der Entsorgung sind gebeten, in den Autos zu warten, damit die Abstandsregeln eingehalten werden können.

In der Entsorgungsstelle Rüdlingen wird René Schluchter auch in der Zeit nach Corona die Zufahrt im Einbahnsystem zur Entsorgungsstelle beibehalten, die sich, wie er sagt, sehr bewährt habe: «Nun ist für alle klar, wo man hereinfährt und wo wieder hinaus.» Er hat nur lobende Worte für das geduldige Verhalten der Leute, die ihre Abfälle zur Entsorgung brachten: «Alle haben sich sehr gut in die Situation geschickt. Grobe Worte oder Ungeduld habe ich keine erlebt, auch wenn es hie und da zu Wartezeiten kam.» Solange nicht mehr als 5 Personen zusammenkommen dürfen, dauert die 4-Personen-Regel bei der Entsorgung übrigens bis auf weiteres an.

Die Schule ist halbwegs zurück in der Normalität

von Karin Lüthi



Auf allen Schulstufen in Rüdlingen und Buchberg wurde am 11. Mai, als die Corona-Krise abzuklingen begann, der Präsenzunterricht wieder eingeführt. Die Kinder, die mit dem Schulbus von Buchberg nach Rüdlingen transportiert wurden, hatten gute Laune, als sie sich an jenem Montagmorgen vor dem Schulhaus in Buchberg versammelten, um in den Chapf ins Primarschulhaus zu fahren. Der Fahrer des Schulbusses instruierte die Kinder und achtete darauf, dass beim Einsteigen genügend Abstand gewahrt wurde. Die muntere Schar freute sich. Während der acht Wochen der pandemiebedingten Schulschliessung hatten sie darauf verzichten müssen, gemeinsam unterwegs zu sein. Umso grösser war die Freude jetzt.

Der Schulleiter Peter Hauser hatte gemeinsam mit dem Lehrerteam während des Lockdowns alle Hände voll zu tun gehabt, um die einschneidenden Corona-Massnahmen für die Schule so umzusetzen, dass der Unterricht dennoch durchgeführt werden konnte, und schliesslich klappte das gut: «Der digitale Unterricht auf der Oberstufe wurde über Teams (siehe Foto) geführt, auf der Primarschul- und Kindergartenstufe wurde über die Homepage kommuniziert», berichtet der Schulleiter und fügt an: «Jedes Kind verfügt über ein persönliches Login. Die Aufträge konnten individuell für alle Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen hochgeladen werden. Während der Frühlingsferien wurde zusätzlich eine Videochat-Funktion eingefügt. Diese konnte dann individuell genutzt werden.» Aufträge wurden teilweise auch direkt bei den Kindern in den Briefkasten gelegt oder Schulmaterial konnte im Schulhaus abgeholt werden. Bei den Aufträgen wurde auf allen Stufen darauf geachtet, dass sie abwechslungsreich waren. Dazu gehörten auch Beobachtungen in der Natur, Bastelarbeiten, Koch- oder Backanleitungen.

Jetzt, wo die Rückkehr in den Schulalltag stattfindet, müssen die Auflagen des Schutzkonzepts des Kantons eingehal-

ten werden: regelmässig Hände waschen, und Oberflächen, Türfallen, Treppengeländer, WC-Infrastrukturen werden mehrmals täglich desinfiziert.

Wie haben Schüler, Lehrpersonen und der Schulleiter die Zeit des Shutdowns erlebt und mit welchen Gefühlen sind sie nach der achtwöchigen Schulschliessung an diesem 11. Mai 2020 wieder in die Schule gekommen? Nachfolgend ihre Antworten auf diese Fragen.

Verschiedene Schüler der OS



Schülerinnen 1. Sek und Real

Was habt ihr während der Zeit der coronabedingten Schulschliessung am meisten vermisst?

Wir haben es vermisst uns live zu sehen. Wir haben unsere Hobbys vermisst.

Was hat euch beim Fernunterricht am meisten Schwierigkeiten bereitet?

Die Hausaufgaben mit Motivation zu machen und auch zu verbessern.

Würdet ihr es begrüssen, wenn ein Teil des Unterrichts weiterhin über «Teams» abgehalten würde?

Nein, weil es mangelte an Konzentration und der Zeiteinteilung.

Hat euch auch etwas gefallen in dieser langen Zeit der Schulschliessung?

Das später Aufstehen und dass wir keine Schule am Nachmittag hatten.

Hat sich eure Einstellung zur Schule in diesen acht Wochen geändert?

Nein, die Einstellung hat sich nicht geändert, ausser das wir keine Zeugnisse bekommen.

Fühlt ihr euch in gesundheitlicher Hinsicht sicher im Schulhaus und im Schulzimmer?

Ja, wir fühlen uns sicher, weil wir uns nicht in der Risiko-

gruppe befinden.

Was gefällt euch jetzt, nach dem Wiederbeginn des Präsenzunterrichts an der Schule, am meisten?

Dass wir unsere Kollegen wiedersehen können.

Peter Hauser, Schulleiter:

Wie waren Ihre Gefühle, als am 11. Mai die Schulhäuser wieder für den Schulbetrieb geöffnet wurden?

Ich hatte ein gutes Gefühl und freute mich, hatte jedoch auch Respekt. Wir sind gut vorbereitet und versuchen, uns korrekt zu verhalten – wenn dies oft auch schwierig umzu-



setzen ist. Ich denke, sowohl Schüler als auch Eltern und Lehrpersonen sind durch die Phase des Homeschooling/ Homeoffice auf die Hygiene- und Verhaltensmassnahmen sensibilisiert worden und nehmen die Sache ernst.

Konnten Sie sich gut auf den Start vorbereiten?

Wir konnten uns intensiv auf den Start vorbereiten. In Zusammenarbeit mit der Schulbehörde haben wir ein Hygienekonzept erstellt und das Reinigungspersonal instruiert, wie dieses umgesetzt werden muss. Sämtliche Lehrpersonen konnten sich an den Richtlinien des Kantons, welche an die örtlichen Gegebenheiten angepasst wurden, orientieren. Alle Eltern wurden regelmässig informiert.

Enge Kontakte zwischen Schülern oder zwischen Schülern und Lehrer sind je nach Unterricht schwierig zu vermeiden. Wie wird beispielsweise der Turnunterricht gestaltet?

Es ist nicht immer möglich, den Abstand einzuhalten, gerade wenn es darum geht, jüngeren Schülerinnen und Schülern etwas zu erklären. Diese Situation versuchen wir aber durch entsprechende Lektionsplanung möglichst zu vermeiden. Speziell im Turnunterricht wird darauf geachtet, dass Unterrichtseinheiten mit häufigem Körperkontakt, Abklatschen oder Handschläge vermieden werden. Der Austausch und die Verwendung von gemeinsamen Geräten wird reduziert und die Geräte werden nach deren Gebrauch desinfiziert. Wenn das Wetter mitmacht, findet der Turnunterricht möglichst draussen statt.

Was war die grösste Herausforderung für Sie bei der Umstellung auf digitalen Fernunterricht?

Glücklicherweise haben wir bereits im Vorfeld alle Emailadressen der Eltern eingefordert. Dies hat den Start und den Informationsfluss wesentlich erleichtert. Sobald es mit der Technik geklappt hat, mussten zuerst Erfahrungen gesammelt

werden, welche Aufträge sich besser, und welche sich weniger gut für den Fernunterricht eignen. Auch der Umfang der Arbeitsaufträge musste diskutiert und angepasst werden.

Sehen Sie Vorteile, einen Teil des Unterrichts in Zukunft digital anzubieten?

Die ganze Situation hat der Schule sicherlich einen digitalen Schub gegeben. Die Schülerinnen und Schüler haben im Umgang mit dem Computer viel gelernt. Es gibt zudem verschiedene Lernprogramme, welche einen individualisierten Unterricht erleichtern. Diese werden jetzt ganz klar vermehrt genutzt werden. Der Fernunterricht kann aber das Lernen des sozialen Umgangs untereinander nicht ersetzen.

Bekamen Sie als Schulleiter von Seiten des Kantons und der Gemeinde genügend Unterstützung?

Ich konnte während der ganzen Zeit auf grosse Unterstützung zählen – sei es beim Lockdown, in der Phase des Fernunterrichts oder bei der Öffnung der Schule. Die Schulbehörde, die Schulsekretärin und ich bildeten ein tolles Team und die Arbeiten wurden koordiniert und effizient erledigt. Der Kanton hat regelmässig informiert und Richtlinien herausgegeben, welche dann vor Ort angepasst wurden.

Fühlen Sie sich in gesundheitlicher Hinsicht sicher im Schulhaus?

Ja, ich fühle mich sicher. Verschiedene Bereiche werden regelmässig desinfiziert und gereinigt. Zudem ist es als Schulleiter viel einfacher, die geforderte Distanz einzuhalten, als für eine Lehrperson.

Manuel Nater, Teamleiter OS:

Mit welchen Gefühlen sind Sie am 11. Mai wieder im Präsenzunterricht gestartet?

Da ich zur Hochrisikogruppe gehöre, darf ich nicht in die Schule zurückkehren. Ich habe zwei StudentInnen der PH SH, die mich vertreten und meine KollegInnen haben wieder gestartet.



Wie empfanden Sie die plötzliche Umstellung auf digitalen Fernunterricht?

Das kam nicht ganz unerwartet, war aber doch etwas ganz Neues, aber auch Spannendes.

Was war die grösste Herausforderung für Sie persönlich?

Wir mussten die Teams-Software überall installieren und zum Laufen bringen, für Lehrkräfte und SchülerInnen. Bis das reibungslos funktionierte, dauerte es eine Weile. Und ich musste mich mit dieser Software zuerst vertraut machen!

Dann mussten wir einen neuen Stundenplan entwerfen,

damit die SchülerInnen jeweils am Morgen 4 Lektionen Live-Fernunterricht hatten und am Nachmittag an den Themen üben konnten.

Worauf freuen Sie sich heute am meisten?

Darauf, wieder vor meiner Klasse zu stehen, auf den persönlichen Kontakt und Austausch.

Würden Sie es unterstützen, wenn in Zukunft weiterhin ein Teil des Unterrichts routinemässig digital ablaufen würde?

Ich denke, für die berufliche Zukunft der SchülerInnen wäre das eine Überlegung wert.

Annette Wanner, Teamleiterin PS:

Mit welchen Gefühlen sind Sie am 11. Mai wieder im Präsenzunterricht gestartet?

Ich habe mich vor allem gefreut, die Kinder wieder in «real life» zu sehen und zu erleben.

Wie empfanden Sie die plötzliche Umstellung auf digitalen Fernunterricht?

Die Schulschliessungen kamen schon etwas überraschend und es kam mir irgendwie surreal vor. Am Anfang drehte sich dann alles um organisatorische Fragen: Wie erhalten die Kinder das nötige Material? Über welchen Kanal sollen sie die Aufträge erhalten? Welche Lernplattformen eignen sich am besten? usw. Alles musste schnell organisiert und pragmatische Lösungen gefunden werden, die sowohl für die Kinder als auch für die Eltern zumutbar waren. Zum Glück wurden wir gut unterstützt und begleitet durch die Behörde und die Schulleitung.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch noch einmal allen Eltern, die von einem Tag auf den andern Arbeit, Haushalt und Beschulung der Kinder unter einen Hut bringen mussten.

Was war die grösste Herausforderung für Sie persönlich?

Da ich nicht zu den «digital natives» gehöre, hatte ich schon hie und da mit den Tücken der Technik zu kämpfen. Ich konnte (musste...) in dieser Zeit viel dazu lernen, wovon ich jetzt aber auch profitieren kann.

Worauf freuen Sie sich heute am meisten?

Auf das wieder mit Leben gefüllte Schulhaus, das Wirken im Klassenzimmer und den Austausch mit den Kindern und den Kolleginnen.

Würden Sie es unterstützen, wenn in Zukunft weiterhin ein Teil des Unterrichts routinemässig digital ablaufen würde?



Als Ergänzung zum «normalen» Unterricht oder zum Vertiefen des Stoffes zu Hause, bietet digitales Lernen auf jeden Fall viele Möglichkeiten. Lerninhalte können ganz anders aufbereitet oder angepasst werden und die individuelle Förderung wird unterstützt und vereinfacht. Zudem kann Papier eingespart werden.

Viel wichtiger aber wie das digitale Lernen ist meiner Meinung nach die persönliche Beziehung, der soziale Austausch zwischen den Kindern und der Lehrperson und den Kindern untereinander - Bildung braucht Beziehung.

Wie sicher fühlen Sie sich im Klassenzimmer in Gegenwart der grossen Kindergruppe?

Diesbezüglich verlasse ich mich auf die Aussage des BAG, dass Kinder nicht die Treiber der Pandemie sind.

Tatsächlich ist es nicht ganz einfach oder gar unmöglich, die Kinder auf (2 Meter) Distanz zu halten, vor allem in der Unterstufe.

Kindergarten, Manuela Kupferschmid

Mit welchen Gefühlen sind Sie am 11. Mai wieder im Präsenzunterricht gestartet?

Die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichtes war zum einen verbunden mit einer grossen Freude, endlich die Kinder wieder zu sehen. Zum anderen aber auch



mit etwas Aufregung über die Ungewissheit, wie der Kindergartenalltag nach und mit CORONA aussehen würde.

Wie empfanden Sie die plötzliche Umstellung auf digitalen Fernunterricht?

Wir Kindergärtnerinnen suchten im Team nach möglichst guten Lösungen und arbeiteten oft zusammen. Doch vermisste ich sehr schnell die empathische Note. Die Kinder haben mir gefehlt.

Was war die grösste Herausforderung für Sie persönlich?

Die grösste Herausforderung für mich bestand darin, das Interesse der Kinder für das Thema und die damit verbundenen Aufgaben ohne direkten Kontakt zu gewinnen.

Worauf freuen Sie sich heute am meisten?

Ich freute mich auf die leuchtenden Kinderaugen.

Würden Sie es unterstützen, wenn in Zukunft weiterhin ein Teil des Unterrichts routinemässig digital ablaufen würde?

Der wichtigste Aspekt im Kindergarten ist die Sozialisation. Dies kann nicht über den Fernunterricht vermittelt werden; dazu braucht es die ganze Klasse. Damit wenigstens nicht alle Bereiche aus dem Lehrplan zum Erliegen kamen, war

unser Fernunterricht sicher eine gute Notlösung.

Wie sicher fühlen Sie sich im Klassenzimmer in Gegenwart der grossen Kindergruppe?

Ich fühle mich im Kindergarten mit den höchstens sieben-jährigen Kindern sicher.

Zwei Beispiele wie das Homeschooling umgesetzt wurde

Sprechstunde

- In folgenden Stunden sind jeweils entsprechende Lehrpersonen in Teams ansprechbar und erklären bei Fragen (Live-Chat, Live-Stream). In den restlichen Zeiten kann man Fragen in den Klassenchat stellen und sich evtl. gegenseitig erklären.
 - Vorschriften: Pünktlich / Kamera & Mikrofon an / Gegessen wird in der Pause
- Tages-/ Hausaufgaben sind jeweils bis zur angegebenen Zeit abzugeben, jeweils unter Aufgaben könnt ihr bei der entsprechenden Aufgabe eure Dokumente abgeben (hochladen).
- Ist in den Aufträgen keine andere Abgabeform erwähnt, werden eure Hausaufgaben als PDF in Teams hochgeladen. Es muss ersichtlich sein, dass die Hausaufgaben vollständig gelöst wurden, ansonsten werden die Hausaufgaben als nicht erledigt.

	Montag						Dienstag						Mittwoch						Donnerstag						Freitag					
	1R	1S	2R	2S	3R	3S	1R	1S	2R	2S	3R	3S	1R	1S	2R	2S	3R	3S	1R	1S	2R	2S	3R	3S	1R	1S	2R	2S	3R	3S
8:00-8:50	RZG	D				Ma	D	Ma	F		E	Ma	E		Ma	F		F	Ma		Ma	D		F	Ma	E		Ma	F	
9:00-9:50	D	Ma	D		GS	E		D	Ma			RZG	E		Gg			Ma	F	RZG	F	Ma		E	E	F	Ma		D	
Grosse Pause																														
10:10-11:00	Ma	F	RZG Mi (Support)		Ma	F	Ma	F	Mi (Support)	F	E		Ma	D	RZG		D			Live Kochen		D	Ma	F	Ma	F	Ma	E	Projektarbeit	
11:00-11:50	E	E	F	Ma	F		F	Ma	E			Mi (Support)		Ma	Ma	E	E				Ma	F	E		D		D		Ma	
Mittag																														
13:30-14:20																					NT						RZG			

Viktor Oettli
Deborah Gadiant
Pascal Horner
Manuel Nater
Marcel Buomberger
Andrea Zarotti
Manuel Distel

The screenshot shows a Microsoft Teams chat window for a group named 'Gesamtschule'. The chat history includes:

- Manuel Distel (22.04 10:26):** 'Update zum Fernunterricht'. Message: 'Liebe Schüler Ich hoffe, ihr hattet schöne Ostern und könnt eure Ferien geniessen. Wie der Bundesrat beschlossen hat, werden wir den Fernunterricht voraussichtlich noch zwei Wochen beibehalten. Dazu haben wir euren Eltern einen Brief mit neuen Informationen geschickt. Hier findet ihr einen ähnlichen Brief, der auf euch zugeschnitten ist.' Attached file: 'Brief Fernunterricht April SuS.pdf'.
- Viktor Oettli (29.04 15:48):** 'WICHTIG! Stundenplan - Update'. Message: 'Gesamtschule: Der Stundenplan für den Fernunterricht wurde angepasst (Zeiten, Korrekturen) Aktuelle Version: Siehe Anhang unten oder unter "Allgemein -> Dateien"'. Attached file: 'Stundenplan Fernunterricht.pdf'.

The chat interface also shows a search bar at the top, a navigation pane on the left with icons for chat, calendar, and files, and a bottom input area for sending messages.



SA+P

Architektur
Raumplanung
Immobilien

Alles
rund um
Immobilien.

Schmidli Architekten + Partner | 8197 Rafz | www.schmidli.ch

12 MÖGLICHKEITEN ZUM PERFEKTEN RASEN

HUSQVARNA AUTOMOWER®

SINCE
1995
25
YEARS OF
AUTOMOWER®
INNOVATION

ab CHF 890.-*

*Automower 105. Aktion
gültig bis 30.6.2020. Ohne
Installationsmaterial.



Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2020 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.

WALTER FEHR
MOTORGERÄTE
BUCHBERG

- Garten- und Forstgeräte
- Ihr «Automower»-Spezialist

Dorfstrasse 56 · 8454 Buchberg
Telefon 044 867 03 07

WIBUTEX AG

BODENBELÄGE



Als Spezialist für Bodenbeläge, Teppiche und Parkett sowie Innendekorationen sorgen wir für ein schönes Wohnen bei Ihnen zu Hause. Fühlen Sie sich wohl mit uns!

Fachgeschäft
Morgentalstrasse 7
8355 Aadorf
Tel. 052 365 33 93
www.wibutex.ch

Fabrik
Industriestrasse 3
8355 Aadorf
Tel. 052 365 27 28

Büro Zürich
Berninaplatz 2
8057 Zürich
Tel. 044 312 66 90
info@wibutex.ch

Wir verwirklichen Ihren GARTENTRAUM



ZürrerGartenbau

Telefon 043 266 66 75
www.zuerer-gartenbau.ch

freestylepool

Telefon 043 266 00 75
www.freestylepool.ch

Zürrer Gartenbau GmbH · Nordstrasse 7 · 8424 Embrach



WEINVERKAUF ab Hof

- Blauburgunder
- RieslingxSylvaner
- Rosé
- Margritli

Fam. Thomas Meyer

In jungen Eichen 172
8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 08 39
Natel 079 639 31 89

«CoViD19, diese besondere Corona-Virus-Disease-19, hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt. Zahlreiche augenfällige Beispiele sollen uns an diese im wahrsten Sinne des Wortes «ver-rückte» Zeit erinnern – später dann, wenn die so zerbrechliche Normalität wieder Einzug gehalten hat, und wir Rückblick halten wollen. Die Auswahl der Bilder ist bei weitem nicht vollständig, aber sie zeigt dennoch, wo die einschneidenden und weitreichenden Massnahmen sichtbar wurden.»

von Karin Lüthi

Die Grenzsperrung: Am 16. März wurden die Grenzen zu den Nachbarländern geschlossen. Bei uns war es ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich, nach Nack zu gelangen. Es wurden Grenzbarrikaden auf der Nackerstrasse und Grenzsperrungen auf dem Radweg zwischen Rafz und Nack sowie auf dem Feld zwischen Rüdlingen und Nack aufgestellt. Helikopter kreisten vor allem zu Beginn der Grenzschliessung täglich mehrmals über dem Grenzgebiet.

Coronaplakate: Fast von Tag 1 weg hingen überall die knallroten Corona-Plakate, die mantramässig wiederholten: «Bleiben Sie zuhause» oder «Stop Corona. Auch bei gutem Wetter zuhause bleiben. Jetzt erst recht». An einem Scheunentor wurde zur Erheiterung ein spanisches Coronaplakat mit einem Tapir drauf, angebracht. Erschwerend zur bundesrätlichen Empfehlung, zuhause zu bleiben, kam hinzu, dass während der ganzen acht Wochen traumhaftes Frühlingswetter herrschte und ein Zuhausebleiben wirklich schwierig war.

Schulschliessung: Ab dem 16. März bis zum 11. Mai blieben die Schulen geschlossen, die Kinder mussten zuhause bleiben, genau wie ihre Eltern, falls sie nicht in systemrelevanten Berufen arbeiteten. «Home-Schooling» und «Home-Office» wurden omnipräsent, alle sprachen nur noch von «Skype», «Teams» oder «Zoom», die Medien, mit denen Videokonferenzen abgehalten wurden.

Massnahmen zur Eindämmung von CoViD19: Die Detailhändler der Schweiz mussten ihre Läden schliessen. Geöffnet bleiben durften nur diejenigen Läden, die den Grundbedarf der Bevölkerung abdeckten. Darunter fielen auch die Landi und der Volg in Buchberg und der Maxi in Rüdlingen – unter Auflagen, welche die Abstandsregelung des Bundesrates ermöglichten, durften sie weiterhin für die Bevölkerung offen bleiben. Getrennte Ein- und Ausgänge bei den Läden, Umleitungsführung der Kundschaft und Markierungen, wo man warten musste, bis der Vordermann weitergegangen war, wurden innert kürzester Zeit angebracht.

Dieselben Massnahmen galten ab Anfang April auch für die Entsorgung. Ab dem 15. März bis zum 28. März blieb der Werkhof geschlossen. Als er dann wieder aufging, durften nur 4 Personen gleichzeitig ihre Abfälle entsorgen – unter Einhaltung der gesetzlichen Mindestabstandsvorschriften. Da jedoch die Öffnungszeiten weiterhin von 9 bis 11 Uhr galten, führte das teilweise zu langen Wartezeiten bei den Besuchern der Entsorgung und beim Entsorgungswart René Schluchter zu Überzeit.

Corona bringt auch Kunst hervor: Verschiedentlich traf man unterwegs auf eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Coronavirus und den drastischen Veränderungen, die unseren Alltag ergriffen hatten. Neben der im Kollektiv geschaffenen Steinschlage und dem Tatzelwurm gab es auch andere künstlerische Lichtblicke: Eine Holzfigur vor dem Haus trägt eine Hygiene-Maske, Tonkugeln mit einem Corona-Strahlenkranz, Regenbögen an Fenstern und Haustüren oder eine Yin- und Yang-Installation am Rhein, die als Projektarbeit im Rahmen des Home-Schooling entstand, bereichern seither die Landschaft.

Witze: Sozusagen unter dem Motto «Humor ist, wenn man trotzdem lacht», wurden in den sozialen Medien andauernd Witze und lustige Videoclips versandt. Zuunterst auf der Seite einige besonders charakteristische Beispiele.

Grenzschiessung bei Nack



Absage
sämtlicher
Veranstaltungen



Schutzmassnahmen
im Landi, Volg und
Maxi

Erinnerung
an das
Dilemma,
wo man hin-
schaut



Werkhofstau nach



erster Schultag nach Shutdown



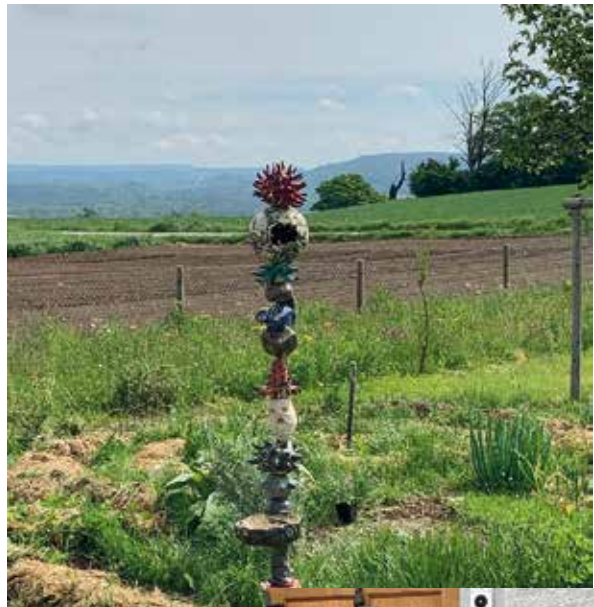
Schulprojekt, Objekt von Ole Ahrend



Spitex mit Maske



Ostergottesdienst im kleinen K



Kreativität und Humor helfen das Ganze zu Verarbeiten



der Wiedereröffnung



Kreis

MALERGESCHÄFT
FELIX SPÜHLER
 8197 Rafz
 Gemeindeforum
maler-spuehler.ch
044 869 25 32

Haus, Wohnung oder Grundstück zu verkaufen?

Dienstleistungen nach Mass - Wir begleiten Sie zum erfolgreichen Verkaufs- oder Mietabschluss und finden den richtigen Käufer oder Mieter für Sie.

Ich bin für Sie da - vom ersten unverbindlichen Gespräch bei Ihnen zu Hause, bis hin zum erfolgreichen Vertragsabschluss beim Notar.

Nutzen Sie mein Wissen und mein Know how!

LUNG LAND Immobilien, Badener Landstrasse 9a,
 Postfach 165, 8197 Rafz

Toni Lung: 079 298 46 56 | toni.lung@lungland.ch



Die 2 aus dem Zürcher Unterland

kompetent, zuverlässig
 und innovativ in
 die Zukunft



duenki.ch
 044 869 13 95



Neue Kurse ab 27. April 2020 in Rafz

- Kraul Erwachsene: Di 17.15, Do 20.00, Sa 10.20
- Aquafit: Mo Di Kurse über Mittag. Mo Abend 18.20, Di 19.15
- Do Abend 20.10, Sa 08.20
- Aquapowerfit: Mi 11.50
- Aquajog/fit: Mo 17.25, Mo 20.10
- Kinderkurse: Mo 16.00-17.20, Di 16.00-17.20 Krebs bis Eisbär. Sa 9.15-11.00 Elki und Krebs bis Wal



Das detaillierte Kursangebot finden Sie ab sofort auf unserer Webseite, www.aquafit-schwimmschule.ch. Für weitere Informationen Telefon 052 620 43 67. E-Mail: kontakt@aquafit-schwimmschule.ch oder anmeldung@aquafit-schwimmschule.ch



Baur Gartenpflege GmbH
 Sandackerstrasse 19
 8454 Buchberg

Tel. 044 886 66 33
 Nat. 078 801 71 12

info@gartenbaur.ch
www.gartenbaur.ch

Ihr Partner für Gartenunterhalt und Umänderungen

Schreinerei GERBER Innenausbau GmbH

Beratung Planung Ausführung

Mit Holz, Hand
 und



Gregor Gerber
 Im Gern 2
 8457 Humlikon
 052 / 317 48 58
info@gerber-innenausbau.ch



Internet
 TV
 Telefonie
 Mobile
 via Kabelnetz-Rafzerfeld



Ihre Multimedia-Spezialisten!

- Multimedia-Geräte (TV / HiFi / Mobile / Tel)
- Heimberatung + Planung
- Netzwerk Installationen
- IT-Dienstleistungen
- Kabelnetz Rafzerfeld
- Sasag @Home



Märktgass 9 - 8197 Rafz - 044 886 86 86 - www.spuehler-tv.ch



Die Turnfamilie wünscht Ihnen gute Gesundheit und hofft, bald wieder ohne Einschränkungen trainieren zu können!



Verein pro Gattersagi Buchberg

www.gattersagi.ch

Text & Bilder: Otto Weilenmann

Gründung des Vereins auf dem Hurbig am 12. Mai 1995

Elf Frauen und Männer aus Buchberg und vier Mitglieder der Familie Gehring (s'Wagners) sind auf dem Hurbig dabei. Zweck des Vereins ist einzig die Erhaltung der Gattersagi. Zum Gründungspräsidenten wählt man Robert Kern. Einleitend lässt er die Vorgeschichte kurz Revue passieren: Abbruch der Wagnerei Gehring, Demontage, Restaurierung, Attraktion am Herbstfest 1993 und Einlagerung bei der Firma Fehr. Er verliert den Entwurf der ersten Statuten, die einstimmig genehmigt werden. Er erwähnt, dass die Gemeinde Buchberg Mitglied werden möchte. Robert Kern führt auch fortan die Geschicke des Vereins. Erwin Kern hütet die noch leere Kasse. Elisabeth Weilenmann wird zur Aktuarin gewählt. Den Jahresbeitrag legt man auf Fr. 30 fest, der bis heute belassen wurde.

Unter Verschiedenes wollte Hans Fehr wissen, ob man gedenkt, die Säge auch ausserhalb von Buchberg aufzustellen. Nach angeregter Diskussion wird entschieden, die Sagi vorläufig nur in Buchberg zu betreiben. Sie sei ein Buchberger Kulturgut. Das Ziel ist, für sie einen festen Standort in Buchberg zu finden. Ueli Graf dankt im Namen der Familie Gehring, dass die Sagi auf das letzte Herbstfest überholt und aufgestellt wurde.

In der Presse ist die Gründung wie folgt erwähnt: Erinnern Sie sich noch an das letzte Herbstfest 1993? Schon von weitem hörte man ein dumpfes «Tock,-Tock-Tock». Viele Festbesucher standen staunend vor der alten Gattersäge. Sie beobachteten mit Interesse die ausgeklügelte Mechanik und die robuste Holzkonstruktion. Dass die alte Säge wieder lief, war einigen Freunden alter Mechanik zu verdanken. Diese konnten beim Abbruch der ehemaligen Wagnerei Gehring einfach nicht tatenlos zusehen, wie sie verschrottet werden sollte. Mit Einverständnis der Besitzer demontierten sie die Säge und lagerten die tonnenschweren Teile vorläufig bei der Firma Fehr ein. Die initiativen Männer setzten sich zum Ziel, die Gattersagi bis zum Herbstfest 93 nicht nur wieder in Stand zu stellen, sondern damit auch einige Baumstämme in Bretter und Balken zu verwandeln. Mit viel Eifer und Sorgfalt wurde die Säge zerlegt, gereinigt, repariert, geölt, bemalt und mit einem Gestell für den Transport versehen. Und tatsächlich, sie schafften es! Die Säge war eine Attraktion des Herbstfestes.

Dem neuen Verein stellte die Gemeinde einen Lagerplatz zur Verfügung. Am 31. Mai 1995 konnte die Gattersagi aus der Halle der Fa. Fehr & Söhne AG an ihren langjährigen Ruheplatz, im damals neuen, offenen Teil des Werkgebäudes gezügelt werden. Noch zwei Mal diente sie als Attraktion an Herbstfesten, ehe sie dank grosser Unterstützung der Gemeinde am heutigen Ort im «Handwerksmuseum Gattersagi Buchberg» eine endgültige Bleibe fand.



Sagiarbeiter der MRB 1993

Die Aktiven der Männerriege Buchberg haben die Gattersagi restauriert und mit dem Aufbau für das Herbstfest 1993 zur Attraktion gemacht.

Die neue Ausstellung «Säger» zeigt wie Mechanik das Handwerk vor knapp 100 Jahren ergänzt hat

Die Vorbereitungen beginnen jeweils mit dem Ausräumen der vorherigen Ausstellung. Der Frühlingsputz der Gattersagi gilt dem vielen Staub und den zahlreichen Spinnweben. Robert Kern hat mit einigen Helfern eine alte Transmission an die Museumswand gezaubert. Ein 100-jähriger Elektromotor, der bis vor 10 Jahren regelmässig im Gebrauch war, dient als Antrieb für drei Maschinen, alles Vorkriegsmodelle. Die kleine Gattersagi aus Hüntwangen ist eine Leihgabe des dortigen Ortsmuseums. Die alte Bandsäge und die Hobelmaschine stammen aus der ehemaligen Käferei von Emil Simmler, Buchberg. Zudem wird der Beruf «Säger» portraitiert.



Robert Kern beim Installieren der kleinen Gattersagi aus Hüntwangen, daneben die Bandsäge mit Motor und die Transmission an der Wand

Das Handwerksmuseum «Gattersagi Buchberg» mit der Ausstellung «Säger» öffnet bei Bedarf. Anfragen für Führungen können per Internet «info@gattersagi.ch» oder telefonisch bei Robert Kern, 044 867 30 21 angemeldet werden.

Sagisplitter:

Das Gattersagi-Beetli - ein Jubiläumsgeschenk

Das Projekt Gattersagi-Beetli ist wunderbar angelaufen und hat sich seit dem Erscheinen des letzten Buchbergers erfreulich entwickelt. Mitten im Virus-Loch hat es die Tränen bezüglich abgesagtem Schweizer Mühlentag versiegen lassen. Es ist wie ein Jubiläumsgeschenk, geschaffen von der jungen Generation im Verein. Dem Beetli-Team sei Dank! Wir wünschen allen Gattersagi-Beetli-Besitzern einen grünen Daumen, viel knackiges Gemüse, frische Kräuter, farbenfrohe Blumen und Freude am Garten. Auskünfte: beetli@gattersagi.ch oder 079 346 34 41



Zwei Gattersagi-Beetli-Macher am Werk



Die ersten Hochbeete warten auf ihre Besitzer



Das von Verena Graf Mitte März angepflanzte und gepflegte Demo-Beetli mit Gemüse, Kräutern und Blumen nach sieben Wochen - der Traum jedes Beetli-Besitzers

Männerchor Buchberg

von Heinz Büchi

Rückblick

Auf was blicken wir zurück?

Wir haben im Chor während den Einschränkungen durch das Covid19-Virus eine Umfrage gemacht.. Unsere Fragen waren:

- a) Wie gestaltet ihr euren Alltag
- b) Was vermisst ihr am meisten

Die Zusammenfassung der Antworten zu a):

Wir sind froh, dass wir auf dem Lande wohnen / Spazieren / Wandern + warten auf Besserung / Gartenarbeiten / Arbeit in den Reben / Aufräumen im und ums Haus / Homeoffice / viel Arbeit im Geschäft (Ja, wir haben auch Sänger die noch im Erwerbsleben sind) / Skypen mit Familie / Wir geniessen die Entschleunigung / leere Agenda usw.

Zu Frage b)

- Singen und Jassen / Männerchor / Kollegen, Spass und Fröhlichkeit / Familie, Besuche / Apéro mit Kollegen / Sängerkollegen und Lieder üben / direkte menschliche Kontakte / die Pizza von Tito / ungezwungene Begegnungen / die sozialen Kontakte / normal planen zu können usw.

Die Umfrage (nicht repräsentativ) hat gezeigt, dass die persönlichen sozialen Kontakte sehr wichtig sind und wir diese beinahe schon schmerzlich vermissen. Und das sind nicht nur Äusserungen von sogenannten «vulnerablen» Personen. Das zeigt mir aber auch, dass die Dorfvereine (und ich denke, dass ich da für alle Vereine sprechen kann) wichtige Aufgaben übernehmen in unserer Dorfgemeinschaft und in solchen «Krisenzeiten». Wie schnell wird einem bewusst, wie viele Sachen uns fehlen, die wir als selbstverständlich erachten, wenn Restriktionen erlassen werden müssen zu unserer eigenen Gesundheit. Es gibt aber auch Menschen, die schon ohne diese Massnahmen kaum soziale Kontakte haben. Vielleicht bleiben die in der Coronazeit neuen oder aufgefrischten Kontakte bestehen und wir lernen, wieder vermehrt den persönlichen Kontakt zu pflegen. Ist doch einfach viel schöner, über den Gartenzaun zu plaudern als über das Handy oder den PC. Die Dorfvereine bieten hier eine perfekte Kameradschaft und auch in Krisenzeiten guten Zusammenhalt.

Muttertags-Überraschung an alle Haushalte

Da der Männerchor Buchberg das Chränzli von Ende März nicht durchführen sowie auch am Muttertag den Gottesdienst nicht musikalisch begleiten konnte, und auch die Serenade zusammen mit dem Musikverein Rafz nicht wird

stattfinden können, hat der Vorstand beschlossen, dass der Männerchor trotzdem etwas Freude im Dorf verbreiten wollte. Da das singend nicht möglich ist, hat er dies mit einer Muttertags-Überraschung getan, welche er in alle der 375 Haushaltungen von Buchberg verteilte. Die Überraschung bestehend aus einem mit 5 Mini «Schokoküssen» gefüllten Cellophan Beutel hat ein grosses positives Echo ausgelöst. Abgepackt und verteilt wurden diese von non vulnerablen Sängern und Sängerfrauen unter strikter Einhaltung der Anordnungen vom BAG.

Der Männerchor Buchberg freut sich, dass er mit dieser Aktion den Muttertag etwas «versüssen» konnte».

Vorschau

Es ist jetzt Juni, wenn Sie diese Ausgabe lesen. Der Bundesrat wird oder hat am 08. Juni über weitere Lockerungen informiert. Natürlich hoffen alle auf weitere Lockerungen der Massnahmen. So auch die Sänger des Männerchors. Wir möchten wieder zusammenkommen dürfen, die Lieder für unsere nächsten Auftritte einüben, zusammen ein Glas Wein geniessen und die Kameradschaft pflegen. Aber solange die Grenzen geschlossen sind, das Versammlungsverbot für grössere Gruppen und Risikogruppen besteht, können wir nicht singen. Wenn aber die Gruppengrösse gelockert wird, so können wir wenigstens persönliche soziale Kontakte wieder pflegen oder allenfalls mit «Registerproben» wieder starten.

Wie sieht unsere Planung aus für die zweite Jahreshälfte:

- 15. August: Geburtstagssingen für 80-jährige
- 05. September: Chorausflug
- 12. September: ev. Sängertreffen Hemmental
- 30. Oktober: Männerchor Rafz Metzgete
- 14. November: Herbstkonzert im Altersheim Rafz
- 04. Dezember: Chlaushock

Und nicht zu vergessen der Start für unser Experiment GASTSÄNGER oder Mitgliedschaft Light am Mittwoch, 21. Oktober um 20 Uhr.

Wir Sänger freuen uns auf motivierte Gastsänger. Schenken Sie Ihrer Frau auf den Geburtstag doch einfach ein halbes Jahr jeden Mittwochabend die Fernbedienung des Fernsehers. Sie werden sie glücklich machen!

Sängerweisheit

Kennen Sie den? «Warum machen die Männer keine Wäsche»? «Weil die Waschmaschine und der Tumbler nicht mit der Fernbedienung funktionieren»

www.maennerchor-buchberg.ch

Herbstfest Buchberg 2021

Informationen aus dem OK

Motto: «Dorfleben erleben»

Diesem Motto können wir alle im Moment mit den aktuellen Einschränkungen nicht wie gewohnt nachkommen. Was das Dorfleben betrifft, kommen wir nach den beschlossenen Lockerungen von Bundesrat und BAG diesem schon wieder recht nahe. Landi und VOLG haben geöffnet, die Schulen haben den Unterricht wieder aufgenommen. Anders sieht es mit dem Vereinsleben aus. Dieses ist nach wie vor sehr eingeschränkt, wenn nicht ganz eingestellt.

So auch die Aktivitäten vom OK Herbstfest 2021.

- + Die OK- und Festwirte-Sitzungen mussten auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Wir sind froh, dass das OK frühzeitig gebildet wurde und an den ersten OK-Sitzungen wichtige Entscheide schon getroffen wurden.
- + In den Ressorts laufen die Vorbereitungsarbeiten, soweit möglich, weiter
- + Das OK hat das Logo ausgewählt. Dieses LOGO erscheint ab dieser Ausgabe bis zum Herbstfest jeweils auf der Front oder Rückseite in Farbe.
- + Unseren Aufruf im letzten Buchberger haben sich einige Anwohner positiv zu Herzen genommen. So konnten wir an der Dorfstrasse, Ampelengasse und Bodenstrasse Zusagen für weitere Festwirtschafts-Standorte vermelden.
- + Die Homepage ist kurz vor der Aufschaltung
- + Die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten für ein «Nostalgiekin» unter Leitung von Otto Haller zur Verfügung
- + Karin Lüthi und Susanna Baur haben das Konzept für Dorfführungen «Historische Gebäude» während dem Herbstfest eingereicht.
- + Die zentral gelegene «Eventbühne» mit geplanten stündlichen Vorführungen aller Art oder Konzerten wird realisiert.
- + Für diese Rahmenprogramme können Sie weiterhin Vorschläge einreichen. Das OK wird dann über eine Aufnahme ins Programm entscheiden.

An der nächsten OK-Sitzung werden wir das Thema des Wettbewerbes bestimmen. Danach sind Ihren Ideen und Konzepten keine Grenzen mehr gesetzt.

Möchten Sie sich jetzt, da viele Blumen blühen, schon einmal mit der Dekoration der vielen Brunnen im Dorf üben? So könnte mit dem LOGO bereits auf das Herbstfest 2021 hingewiesen werden. Diese Dekorationen werden dieses Jahr noch nicht prämiert. Aber wenn die Brunnen bis in den Herbst hinein immer wieder neu gestaltet werden, ist das beste Werbung für unser Fest.

Nach wie vor können Sie sich beim OK melden, wenn Sie das Herbstfest 2021 fotografisch festhalten möchten. In der Gestaltung der Fotos sind Sie völlig frei. Ob schwarz-weiss, farbig oder wie auch immer, wir sind überzeugt, dass das ein schönes Werk wird.

Oder haben Sie allenfalls Fotos von vergangenen Herbstfesten, die Sie uns zur Verfügung stellen könnten?

Gesucht sind nach wie vor freiwillige Helfer, die uns ihre Hilfe jeglicher Art vor allem beim Auf- und Abbau der Infrastruktur oder am Fest selber zur Verfügung stellen können. Wir haben bereits einen «Helfer-Pool» eingerichtet. Das Formular kann, nach Aufschaltung der Homepage, per Download ausgefüllt oder an ausgewählten Standorten bezogen werden. Diese Standorte geben wir Ihnen in der nächsten Ausgabe vom Buchberger bekannt.

Ihre Anregungen oder Fragen nehmen wir gerne jederzeit entgegen. Wir behandeln diese nach Wiederaufnahme der OK-Sitzungen.

Sie erreichen uns unter einer der nachstehenden Adresse:

sekretariat@herbstfest-buchberg.ch
 okpraesident@herbstfest-buchberg.ch
 oder schriftlich:
 Josef Müller
 OK Präsident Herbstfest 2021
 Wieswandstrasse 4
 8454 Buchberg

von Heinz Büchi, Ressort Presse / Werbung / Sponsoring

ELEKTRO INSTALLATIONEN
Kern Baur AG



24 h Pikettdienst!

Kern + Baur AG

Landstrasse 29
8197 Rafz

Telefon 044 879 10 30

www.kernbaur.ch
info@kernbaur.ch

HELMAR WISCHNIEWSKI

Eidg. dipl. Spenglermeister

Spenglerei / Blitzschutzanlagen

Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz

Telefon 044 869 33 40

E-Mail spenglerei@wischniewski.ch

www.wischniewski.ch

REWAG

KIES • BETON • MÖRTEL • QUARZSAND
AUSHUB-ABFUHR • RECYCLING-BAUSTOFFE

REWAG AG
Sandgrubenstrasse 34
8455 Rüdlingen
Tel. 044 869 35 05
www.rewag.bz



Für unseren Kunden (Familie) suchen wir ein ansprechendes Einfamilienhaus in Buchberg und Rüdlingen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

043 500 38 38 · buelach@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/buelach



ENGEL & VÖLKERS

BITTE AUFBEWAHREN
**COMPUTER
HILFE
052 681 43 83**

DE COMPUTER
MAA US
RUEDLINGE



INTERNET: HEMUTEC.SWISS
MAIL: SERVICE@HEMUTEC.SWISS

 **EKOPLAN Hänseler**^{GmbH}
Elektrokontrollen & Planung

Mittlere Ifang 7
8197 Rafz
+41 44 869 01 83
info@ekoplan.ch
www.ekoplan.ch

- » Elektrokontrollen
- » Elektroplanung bei Neu- und Umbauten
- » Zustandsanalyse und Lösungsvorschläge
- » Beleuchtungskonzepte für Erneuerungen und Sanierung

Reformierte Kirche Buchberg-Rüdlingen

von Beat Frefel

Social or physical?

Ein Wort, das in den letzten Wochen in unseren Sprachschatz einging, heisst: Social Distancing. Was damit gemeint ist, war vielen schnell klar: Abstand halten, und zwar genügend, damit eine Ansteckung mit dem Corona-Virus möglichst unterbunden bleibt.

Wer den Duden bemüht, findet für diesen Begriff folgenden Eintrag: «Der Infektionsverhütung dienende Wahrung eines physischen Abstands zu anderen Personen im gesellschaftlichen Umgang».

Social Distancing ist kein schönes Wort. Nicht unbedingt, weil es englisch ist, oder weil es ein schon fast technischer Begriff ist, oder weil es uns an die Möglichkeit einer Ansteckung mahnt. Unschön ist es, weil es uns deutsch Sprechenden auch an die soziale Distanz erinnert. Und diese Distanz

müsste ja eigentlich niemand wollen: Dass man sich nicht mehr kümmert umeinander oder innerlich auf Distanz geht.

Social Distancing meint darum eigentlich Physical Distancing, körperliches Abstandhalten. Der genügende Abstand zueinander wird zum Anstand und wird uns noch eine ganze Weile beschäftigen. Das Hände schütteln und die drei Küsschen zu Begrüssung und Abschied werden wir verschmerzen müssen. Aber der freundliche Blick oder das fröhliche Hallo überwinden locker die zwei empfohlenen Meter und tun gut. Das muss bleiben, sonst distanzieren wir uns tatsächlich voneinander.

Aber wie das nun gehen wird mit «Zämehocke» an einem Fest, in der Kirche, an einer Versammlung, und wie sich dann das anfühlt, auf diese Erfahrung bin ich gespannt.

Katholische Kirche Glattfelden - Eglisau - Rafz

Information

Zur Zeit ist es nicht möglich, gemeinsam Gottesdienste zu feiern.

Die Kirchen bleiben für ein stilles Gebet jedoch weiterhin täglich geöffnet. Details siehe forum.

An den Wochenenden liegt die Sonntagspredigt in den Kirchen Eglisau, Glattfelden und Rafz auf.

Sie ist ebenfalls auf der Homepage publiziert. Auf Wunsch wird sie Ihnen auch per Post zugestellt (Tel.: 044 867 21 21).

Sollten sich die Weisungen des Bundes zwischenzeitlich geändert haben, finden Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage: www.glegra.ch.

Unser Seelsorgeteam steht Ihnen zur Verfügung. Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie im Forum und auf unserer Homepage.

Schulpräsident Fredy Meier in eigener Sache: Wahl des Schulpräsidenten Schulen Rüdlingen-Buchberg

Am 30. August finden nebst der Wahl des Gemeindepräsidenten auch die Wahl des Präsidenten der Verbandsschulbehörde (Schulpräsident) statt.

Seit Anfang 2015 bekleide ich das Amt des Schulpräsidenten. Die Aufgaben rund um die Schule machen unvermindert Freude und bereiten Spass. Die Zusammenarbeit im Kollegium der Schulbehörde, mit der Schulleitung und der Lehrerschaft ist geprägt von gegenseitigem Respekt und dem Willen, innerhalb der gegebenen Leitplanken, stets das

Beste für unsere Jüngsten und Jugendlichen bewerkstelligen zu wollen. Interessante Herausforderungen werden auf die Schule zukommen, welche es gilt, gemeinsam anzugehen und zu meistern.

Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten und teile hiermit gerne mit, dass ich mich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen werde.

Fredy Meier

Schulpräsident Schulen Rüdlingen-Buchberg



**Spezialangebot
Festhypothek***
5 Jahre à 0.80%

Reden Sie mit uns über Ihr Eigenheim

Als führende Bank für Wohneigentumsfinanzierung unterstützen wir Sie gerne. Von der Suche nach einem passenden Objekt über die Finanzierung und Absicherung bis zu einem allfälligen späteren Verkauf Ihres Eigenheims sind wir Ihr kompetenter Partner.

Mehr Informationen finden Sie unter:
raiffeisen.ch/wohnen
raiffeisen.ch/zueri-unterland

*Angebot gilt bis auf Weiteres und ausschliesslich für Neuabschlüsse

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Marktgasse 7 | 8180 Bülach
Telefon 044 872 72 72
zueri-unterland@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

«Wer heute nicht an die Zukunft denkt, wird morgen Sorgen haben»
Konfuzius 551-479 v. Chr

gesamtheitliche, unabhängige und diskrete

Finanzberatung

für Budget, Schulden, Finanzen und Vorsorge
- kein Produktverkauf -

Fredy Meier | Dipl. Finanzberater IAF
Sandackerstrasse 23 | 8454 Buchberg
meier_fredy@bluewin.ch | 079 215 55 44

Sicherheit in und um's Haus mit Edelstahl- handläufen und -geländern

- Schweizer Qualitätsprodukt
- Fertigung auf Mass in unserem Familienbetrieb
- Beratung vor Ort
- Robuste, witterungsbeständige Edelstahlausführung
- Geeignet für den Innen- und Aussenbereich
- Montage durch unser erfahrenes Team oder Eigenmontage
- Auch mit LED-Beleuchtung (ein- oder mehrfarbig) und in Kombination mit verschiedenen Geländervarianten



beltronic INOX AG
8455 Rüdlingen
www.beltronic-inox.ch
info@beltronic-inox.ch
+41(0)44 867 24 89

beltronic INOX



Irene Hürlimann
dipl. Fusspflegerin SFPV

Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Asia. Energiezonen-Massage am Fuss

044 831 10 10 **Obergass 1** www.fusszyt.ch
8193 Eglisau info@fusszyt.ch



BLACKWOODSTEEL

HOLZ-METALL DESIGN

www.blackwoodsteel.ch
info@blackwoodsteel.ch

BlackWoodSteel
Johannes Fehr
Christegässli 7
8197 Rafz



COIFFURE
YVONNE

Yvonne Schlegel
Untergass 8
8193 Eglisau
Tel. 044 867 04 76

Wein direkt vom Rebbauer

Matzinger, Birkenhof

unsere Weine:
Pinot Noir
Federweiss, Rosé
Riesling x Sylvaner
Gamay x Reichensteiner
und Spezialitäten



Familie Peter Matzinger
Birkenhof, 8455 Rüdlingen
☎ 044-867 35 51

Eine süsse Überraschung

von Verena Graf

Ein ganz gewöhnlicher Donnerstagabend am 7. Mai 2020. Ich öffne meine Haustüre, weil ich meinen Blumen auf dem Fenstersims Wasser bringen will. Da, was ist denn das? An der Türklinke hängt ein Plastiksäckchen an einer weissen Kordel mit fünf verschiedenfarbigen Mini-Mohrenköpfen darin. Entschuldigung, heute sagt man ja Schokoküsse. Wer wollte mich da wohl überraschen? Auf der kleinen Etikette auf dem Säckchen lese ich: Vom Männerchor Buchberg unter Einhaltung aller Hygienemassnahmen abgepackt. Wie kommt der Männerchor dazu, mir dieses süsse Geschenk an die Türe zu hängen? Natürlich! Auf der Etikette mit dem Logo des Männerchors wird es klar: Der Männerchor Buchberg wünscht Ihnen trotz Einschränkungen einen schönen Muttertag! Bleiben Sie gesund.

Sehr verehrte Sänger vom Männerchor: «Diese liebevolle Überraschung ist euch zu 100% gelungen.»

Vielen herzlichen Dank!

Verena Graf



SV Rüdlingen

von Doris Rey

Liebe Bewohner von Rüdlingen und Buchberg
Gerne möchten wir Euch über den Schiessbetrieb 2020 im Schützenhaus Rüdlingen, nach der Corona-Pause, orientieren.

Folgende Übungen / Schiessen sind geplant:

Sa	13. Juni	09.00 – 12.00 Uhr	Freie Übung
Sa	20. Juni	13.30 – 16.30 Uhr	Freie Übung
Sa	27. Juni	09.00 – 12.00 Uhr	Freie Übung
		13.30 – 15.00 Uhr	1. Jungschützenkurs
Mit	29. Juli	18.30 – 20.00 Uhr	2. Jungschützenkurs
Sa	15. August	08.30 – 10.30 Uhr	Freie Übung
		10.30 – 12.00 Uhr	3. Jungschützenkurs
Sa	22. August	09.00 – 12.00 Uhr	Feldschiessen
So	23. August	09.00 – 12.00 Uhr	Feldschiessen
Sa	29. August	09.00 – 12.00 Uhr	Freie Übung / Obligat. Übung
		13.30 – 15.00 Uhr	4. Jungschützenkurs
Sa	05. Sept.	09.00 – 12.00 Uhr	Freie Übung
		13.30 – 15.00 Uhr	5. Jungschützenkurs

Sa	19. Sept.	09.00 – 12.00 Uhr	Freie Übung / Oblig. Übung
		13.30 – 15.00 Uhr	6. Jungschützenkurs
Son	25. Oktober	10.00 – 12.00 Uhr	
		13.15 – 15.30 Uhr	Endschiessen

Selbstverständlich werden wir uns an das Schutzkonzept des SSV halten und unsere Schützen vorab darüber informieren!

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:
Präsidentin

Doris Rey, Hinterdorfstrasse 12, 8455 Rüdlingen
079 215 33 85, doris.rey@zeichnerey.ch

Aktuar

Daniel Würsten, Schnaihalde 2, 8455 Rüdlingen
044 867 29 75, danielwuersten@bluewin.ch

SCHREINEREI  GEIGER

Schreinerei Geiger & Partner AG

Im Hard 20
8197 Rafz

Tel. 044 869 11 30

info@schreinerei-geiger.ch
www.schreinerei-geiger.ch

◆ Innenausbau ◆ Küchen ◆ Möbel ◆ Schränke
◆ Türen ◆ Badmöbel ◆ Terrassenböden

 **HYUNDAI**





VATELAUS
GARAGE since 1980 RAFZ

Service & Reparaturen
aller Marken



BAUMWERKER

RUND UMS GEHÖLZ

8455 RÜDLINGEN/SH
TEL. 044 867 08 27
INFO@BAUMWERKER.CH
WWW.BAUMWERKER.CH

MANZ

SCHREINEREI

Alfred Manz Schreinerei & Treppenbau

Haselgasse 39, 8455 Rüdlingen

Telefon 044 867 39 07

Telefax 044 867 18 24

Natel 079 684 74 31

E-Mail manza@bluewin.ch

www.schreinereimanz.ch

Das zuverlässige Team für:

- Umgebungsarbeiten
- Grünabfälle beseitigen und kompostieren
- Sträucher und Bäume schneiden und pflegen (Häckselaktion vorbereiten)
- Bäume entfernen
- Kleinbaggerarbeiten
- Betreuung Ihres Gartens, der Blumen oder des Rasens
- Anlegen von Sitzplätzen, Biotopen, Geländeanpassungen
- Aushilfen bei Arbeiten aller Art, ob Privat oder Geschäft
- Transporte und «Züglete»
- Räumungen

Agro-Team GmbH

Für alle sauberen und speditiven Arbeiten

Agro-Team GmbH · 8454 Buchberg
Tel. 044 867 15 57 · Fax 044 867 28 53
agroteam@bluewin.ch

Immobilie zu verkaufen? Niemand verkauft mehr Immobilien als RE/MAX!

Nutzen Sie mein Immobilien-Wissen und meine Kompetenz, um Ihre Immobilie innert kürzester Zeit zum bestmöglichen Marktpreis zu verkaufen!

Bei mir bekommen Sie das "rundum sorglos Paket".

Kennen Sie jemanden der eine Immobilie verkaufen möchte? Ihre Empfehlung ist mir etwas Wert!

Vermeiden Sie teure Fehler!

Lassen Sie jetzt eine **kostenlose** und unverbindliche Immobilienbewertung durchführen.

Markus Kohler

RE/MAX Immobilien, Obergass 9, Postfach 6
CH-8193 Eglisau, T 076 755 99 30



remax.ch

 **RE/MAX**
Immobilien Eglisau

«Im Moment sollten wir Musiker öfter draussen spielen»

von Karin Lüthi

Es ist eine altbekannte Weisheit: Musik ist Balsam für die Seele. In diesen Tagen, wo «Social Distancing» eingehalten werden muss, fällt manchem in der Isolation der eigenen vier Wände die sprichwörtliche Decke auf den Kopf. Dies nicht nur in der Stadt Zürich, sondern auch auf dem Land, wie etwa in Rüdlingen. Im kleinen Schaffhauser Dorf am Rhein hob der eine oder die andere an einem Abend in letzter Zeit erstaunt den Kopf und lauschte. Eine Trompete spielte mit warmem Klang die sehnsuchtsvolle Melodie «You Raise Me Up», ein bekanntes Stück von Secret Garden.

Der Mann hinter der Trompete heisst Markus Rehm. Er wohnt in Rüdlingen. Hin und wieder zieht es ihn mit seinem «Ganschhorn», einer B-Trompete, hinaus auf die Terrasse des Hauses über dem Rhein, wo er früher gewohnt hat. Dort intoniert er einige der unzähligen Stücke, die er auswendig kennt. «An keinem Ort tönt das Trompetenspiel schöner als hier. Durch den Ebersberg auf der anderen Rheinseite gibt es ein Echo, das den Klang noch tragender und voller macht. Das hat etwas Magisches und weckt Emotionen», sagt Markus Rehm. «In diesen schwierigen Corona-Zeiten tut dies besonders gut, deshalb sollten wir Musiker öfters draussen spielen. Und im Moment hat man ja mehr als genug Zeit.» Die Abendstunden, wenn die Welt ruhig wird, böten sich dafür besonders an, denn sie unterstützten diese Stimmung noch, findet er. Gern wählt er bei solchen Gelegenheiten getragene Musik wie etwa das «Ave Maria», «My Way» oder «Il Silenzio».

Die Musik begleitet Rehm in einem grossen Teil seiner Zeit. So tritt er mit vier weiteren Musikern zusammen mit der Band «Wyland Stegreifler» auf, die über die Region hinaus bekannt ist. Daneben spielt er Trompete im Musikverein Lottstetten. Oft wird er auch für die Begleitung in Gottesdiensten angefragt, wo das Trompetenspiel gemeinsam mit der Orgel für

Hühnerhaut-Feeling sorgt. Auch am Ostersonntag war er im Rahmen des Gottesdienstes mit seinem Instrument auf dem Platz vor der Zwingli Kirche in Schaffhausen im Einsatz. Die Musik soll bei dieser Gelegenheit den isolierten Menschen im Quartier etwas Freude ins Herz bringen.

Ohne seine Trompete geht der Hobby-Musiker nirgends hin, sie begleitet ihn nicht nur auf Spaziergängen und in die Ferien, sondern auch auf dem täglichen Arbeitsweg. Markus Rehm ist gemeinsam mit seinem Bruder Urban Rehm Geschäftsführer bei der «Rehm Kies und Beton AG», wo er die Leitung des Schweizer Geschäftsbereich innehat. Jeden Morgen kurz vor sechs Uhr kehrt er in der Kapelle zwischen Lottstetten und Jestetten ein, holt die Trompete hervor und spielt immer nur ein Stück. «Bei der Auswahl des Stücks lasse ich mich von der Intuition leiten. Zur Kapelle habe ich eine besondere Beziehung, denn diese haben meine Eltern in den 90er Jahren gebaut. Das morgendliche Spiel ist mir ein schönes Ritual geworden. Es stimmt mich gut ein auf den Tag.»



Spitex Buchberg-Rüdlingen

Coronavirus

Auch während der aktuellen Corona-Epidemie sind wir telefonisch (044 867 03 04) zu den Bürozeiten und per mail spitex.br@bluewin.ch zu erreichen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des BAG. Hier finden Sie laufend Informationen über die aktuelle Situ-

ation und die getroffenen Massnahmen rund um das Coronavirus.

Infoline Coronavirus

+41 58 463 00 00 / täglich 24 Stunden

Die Generalversammlung der Spitex ist auf unbestimmte Zeit verschoben!

Gesucht

In der Kirchgemeinde Buchberg-Rüdlingen gibt es das gut besuchte «Top-Step/ Fiire mit Chind am Samstag» (ursprünglich Sonntagsschule). Eine Schar Kinder besucht mit Freude und Begeisterung das ca. 14-tägliche stattfindende «Top-Step» im Pavillion Chapf.

Für das weitere Bestehen suchen wir dringend auf das neue Schuljahr 20/21, ab August 2020,

motivierte Leiterinnen und Leiter.

Bist Du älter als 16 Jahre, hast Freude an der Arbeit mit Kindern und möchtest die christlichen Werte mit Geschichten,

Spiel und Spass weitergeben. Dann bist Du bei uns genau richtig!

Für diese Tätigkeit bieten wir

- eine angemessene Aus- und Weiterbildung (Module)
- Unterstützung durch Pfarramt und Kirchenstand
- eine attraktive Entschädigung
- eine gute Infrastruktur (wie Raum und Materialien)

Bist du/seid ihr interessiert?

Melde dich/meldet euch unverbindlich beim Pfarramt 044 867 05 18 oder per mail barbara.erdmann@ref-sh.ch

Neue Öffnungszeiten Besenbeiz und Hofladen:



Feiertage 12-18.00 Uhr.

Der Hofladen und Hofladenbistro ist 7 Tage offen

Zuhause in Buchberg gesucht

Erfahrener Arzt aus Zürich sucht ein Zuhause mit Lebensqualität und Naturnähe und hat sich nach Besuchen in die Gegend von Buchberg verliebt.

Haben Sie ein Haus oder Grundstück zu verkaufen oder einen möglichen Tipp (Finderlohn garantiert)?

Bitte kontaktieren Sie Ingo Grünig unter Tel. 052 624 13 13 oder info@freitagimmo.ch

Bibliothek Eglisau, www.bibliothek-eglisau.ch

Die Bibliothek ist ab dem 11. Mai 2020 wieder zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet. Wir freuen uns darauf, Sie wieder persönlich zu begrüßen!

Zur Einhaltung der behördlichen Schutzrichtlinien werden für den laufenden Betrieb folgende Schutzmassnahmen getroffen:

- Die **maximale Kundenzahl** in der Bibliothek wird auf **20 Personen** beschränkt.
- Es wird mit einem **Ticketsystem** gearbeitet. Die Zugangskontrolle findet beim unteren Schulhauseingang statt. Es muss mit Wartezeiten gerechnet werden.
- Es gilt die vom Bund vorgeschriebene **Abstandregel von 2 Metern**.

- **Ihre Rückgaben** werden mit geeigneten Oberflächen-desinfektionsmitteln sorgfältig gereinigt.
- Die Bibliothek ist derzeit **kein Aufenthaltsort oder Treffpunkt**. Wir bitten Sie, Ihren Aufenthalt in der Bibliothek kurz zu halten.
- Jeweils am Mittwoch wird weiterhin ein Pick-up- oder Lieferservice angeboten.
- Bis auf Weiteres finden **keine Veranstaltungen** statt.
- Der **Rückgabekasten kann benutzt werden**.
- **Rund um die Uhr zugänglich** sind die Onleihe und Freegal Music. Das Freegal Music Angebot ist auf 24-Stunden Streaming pro Tag pro Nutzer erweitert worden (gültig bis 30. September 2020).

Tag	Datum	Anlass	Ort
		Sämtliche Sommeranlässe in der Beisenbeiz im Lindenhof sind abgesagt	
Sa.	13.06.20	Papier- und Kartonsammlung	
Do.	18.06.20 17 - 18h	Sonderabfälle	Entsorgungsstelle Buchberg
Sa.	13.08.20	Kinderfeuerwehrtag	
Mo.	07.09.20	Voraussichtliches Verschiebedatum Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Buchberg
So.	18.10.20	Sagifisch	Handwerkmuseum «Gattersagi»

Veranstaltungshinweise teilen Sie bitte dem Redaktionsteam mit. Für Agendaeinträge übernehmen wir keine Gewähr.



Gemeinde Rüdlingen

Infolge Pensionierung der langjährigen Stelleninhaberin per Ende Jahr sucht die Gemeinde Rüdlingen per **01. Dezember 2020** oder nach Vereinbarung eine/einen

Gemeindeschreiber/in (Pensum 70 – 80 %)

Rüdlingen ist eine idyllische Gemeinde im Kanton Schaffhausen mit rund 780 Einwohnerinnen und Einwohnern. Als Gemeindeschreiber/in sind Sie die zentrale Drehscheibe zwischen Bevölkerung, Behörden und Verwaltung und haben Freude am Kontakt mit unseren Einwohnerinnen und Einwohnern.

Ihr Aufgabengebiet umfasst folgende Tätigkeiten:

- Führen der Einwohner- und Fremdenkontrolle
- Leitung der Gemeindeverwaltung
- Teilnahme an Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen inkl. Protokollführung
- Unterstützung des Gemeindepräsidenten sowie des Gemeinderates bei ihren Aufgaben
- Korrespondenz für den Gemeinderat
- Durchführen von Wahlen und Abstimmungen
- Sekretariat Sozialhilfe
- Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV
- Pflege des Internetauftritts
- Archiv

Unsere Erwartungen:

- Kaufmännische Ausbildung, mit Vorteil in einer öffentlichen Verwaltung
- Bereitschaft zur Weiterbildung im Bereich Gemeindeschreiber (Gemeindeschreiber-Diplom VZGV / Gemeindeschreiber/in IVM)
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Selbstständige, verantwortungsbewusste und exakte Arbeitsweise
- Erfahrung im IT-Bereich von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Mitarbeit in einem kleinen, motivierten Team
- einen modern eingerichteten Arbeitsplatz mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten und gezielte Förderung Ihres vorhandenen Fachwissens
- interessante und vielseitige Tätigkeit
- zeitgemässe Besoldungs- und Anstellungsbedingungen

Auskunftspersonen:

- Martin Kern, Gemeindepräsident / Tel. 079 101 83 39
- Mäggie Schefer, Gemeindeschreiberin / Tel. 044 867 21 11

Für diese interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit suchen wir eine motivierte Person. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre elektronische Bewerbung (pdf) mit den vollständigen Unterlagen (inkl. Lohnvorstellung) bis am **30. Juni 2020** an info@ruedlingen.ch.



Isabel Surbeck aus Buchberg hat, zusammen mit ihren Töchtern, Ende März die Steinschlange gestartet.

Via Social Media hat sich die Sache schnell verbreitet und täglich kamen Kinder sowie Erwachsene aus nah und fern vorbei, um sich inspirieren zu lassen oder einen Stein zu bringen. Über 200 kamen zusammen.

Und jeder ist ein Kunstwerk!

Noch keine Gedanken, was mit den Steinen passiert, haben sich die Initiantinnen gemacht. Sie hoffen, die Schlange entwickle sich weiter und Landwirtschaft, Partygänger sowie der Winterdienst nehmen etwas Rücksicht...

Die Wanderer erfreuen sich in jedem Fall.

Mitte Mai haben Alessia und Jana 15 Meter gemessen

